

Beschluss23. Februar 2022
1 von 2**Jugendräume und Jugendarbeit im Stadtteil**

Zu diesem Thema stand heute ein Artikel in der HNA. Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat möge beschließen, dass die Einstellung der städtischen Jugendarbeit im Stadtteil und deren Verlagerung in den Nachbarstadtteil Wesertor vom Ortsbeirat missbilligt wird. Der Ortsbeirat fordert die Stadt Kassel auf, kurzfristig räumliche Alternativen für den bisherigen Standort der Jugendarbeit im Keller der Fasanenhof-schule zu suchen oder zu schaffen, um dort die dringend erforderlichen niedrigschwelligen Angebote der Jugendbetreuung fortzuführen.

Begründung: Laut Statistikatlas der Stadt Kassel sind 24,8 Prozent der Bevölkerung im Stadtteil Fasanenhof (gesamt 8663 zum 31.12.2021) jünger als 18 Jahre. Dies sind 2148 Kinder und Jugendliche, für die städtische Jugendarbeit eine große Bedeutung hat. Dies gilt insbesondere für niedrigschwellige Angebote vor Ort, die für Kinder und Jugendliche gemeinschaftlich ausgerichtete Alternativen in der Freizeitgestaltung schaffen. Der räumlich schlecht ausgestattete und auf wenige Öffnungszeiten pro Woche beschränkte Jugend-raum in der Fasanenhofschule machte ein Sockelangebot in dieser Hinsicht. Die Verlagerung der Angebote in den Stadtteil Wesertor entzieht den Jugendlichen am Fasanenhof diese Chance auf eine gemeinschaftliche und professionell betreute Freizeitgestaltung und lässt sie mit leeren Händen dastehen. Dies ist für den Ortsbeirat Fasanenhof als Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil nicht hinnehmbar.

Zugleich besteht mit dem teilweise nicht mehr genutzten Gebäude der Fasanenhofschule ein Raumpotenzial, dessen Möglichkeiten derzeit nicht annähernd ausgeschöpft werden. Der Ortsbeirat fordert die Stadt Kassel auf mit Priorität am Standort der Fasanenhofschule oder alternativ an anderer Stelle nach neuen Möglichkeiten für die Ansiedlung einer ortsnahen Jugendbetreuung zu suchen.

Der Ortsbeirat hält es für erforderlich in die weiteren Planungen der Räumlichkeiten und der städtischen Jugendarbeit mit dem Team Jugendarbeit im Ortsbeirat/Bachmann/Shah einbezogen zu werden.

Der Ortsbeirat bittet um Verlesung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung, weiterhin wird der Magistrat gebeten, die notwendigen Schritte kurzfristig in die Wege zu leiten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Jutta Bachmann
Ortsvorsteherin

Heike Homm
Schriftführerin